

Gebet



Himmlischer Vater.

Gerade im November ist das Wetter
an manchen Tagen einfach nur unfreundlich,
kalt und trübe.

Der Wind bläst.

Selbst wenn ich mich mit noch so warmer Kleidung schütze,
mit der Zeit dringt der Wind einfach durch und durch.
Manchmal ist er unangenehm, manchmal tut er mir aber auch richtig tut.
Ich merke, wie er meine Gedanken reinigt und mich klarer sehen lässt.

Und unwillkürlich fange ich innerlich an zu beten:

Ach, himmlischer Vater.

Wenn doch dein Geist mich so durchdringen würde
wie dieser Wind...

Ralf Rupprecht